

27.01.2021

## Kleine Anfrage 4870

des Abgeordneten Sven Wolf SPD

### **Immer neue Maschen führen Seniorinnen und Senioren hinters Licht**

Immer dreister nutzen Telefonbetrüger die Gutgläubigkeit zahlreicher Senioren und Seniorinnen aus. Nach dem Enkeltrick, den „falschen“ Polizisten und Anrufen zur Corona-Pandemie oder falschen Angeboten zu Impfstoffen scheint auch das Ausspähen von Zugangsdaten des Online-Bankings ein Modus Operandi zu sein.

Wie die dpa am 15.01.2021 berichtete, geben sich die Täter als Mitarbeiter von Software-Unternehmen aus, um an die Onlinedaten zu gelangen. Im Anschluss werden die Daten von den Tätern illegal verwendet, um die Konten der Senioren leer zu räumen. Im Bericht der dpa wird ein Fall geschildert, bei dem einem Opfer 20.000 Euro vom Konto abgebucht wurden.

Ich bitte in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie geht die nordrhein-westfälische Polizei gegen diese Methode des Telefonbetrugs vor?
2. Wie viele Fälle des Telefonbetrugs, aufgeschlüsselt nach den Betrugsmethoden, sind der nordrhein-westfälischen Polizei im Jahr 2020 bekannt geworden?
3. Wie ist die aktuelle Aufklärungsquote bei Telefonbetrug in Nordrhein-Westfalen, aufgeschlüsselt nach den Betrugsmethoden?
4. Wie hoch war die Aufklärungsquote bei Telefonbetrug in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2018 und 2019, aufgeschlüsselt nach den Betrugsmethoden?
5. Wie hoch war der bekannt gewordene Gesamtschaden, der durch Telefonbetrug im Jahr 2020 in Nordrhein-Westfalen entstanden ist?

Sven Wolf